

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 20. April XX 1985 ; 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte ~~XXXX~~ läßt das schöne Hochdruckwetter die Nullgradgrenze bis rund 3000 m Höhe steigen. Auf den Bergen wehen schwache bis mäßige Winde aus Südwest bis West.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden heute vermehrt zu Selbstauslösung von Naßschneelawinen führen. Im Bereich höher gelegener Verkehrswege besteht vorwiegend unter besonnten und nicht entladenen Abbruchgebieten in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine örtlich mäßige Lawinengefahr.

Die in den letzten Tagen vor allem in südseitigen Kammlagen entstandenen Tribschneeanstimmungen und der besonders schattseitig sehr schwache Schneedeckenaufbau verursachen in den Tourenbereichen eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr. Die tageszeitlich bedingte Aufweichung der Schneedecke erhöht die Störanfälligkeit und bringt mit von selbst abgehenden Lawinen zusätzliche Gefahr. Touren sind möglichst auf die frühen Vormittagsstunden zu beschränken.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222 Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp